

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung**

Band (Jahr): **67 (1992)**

Heft 5

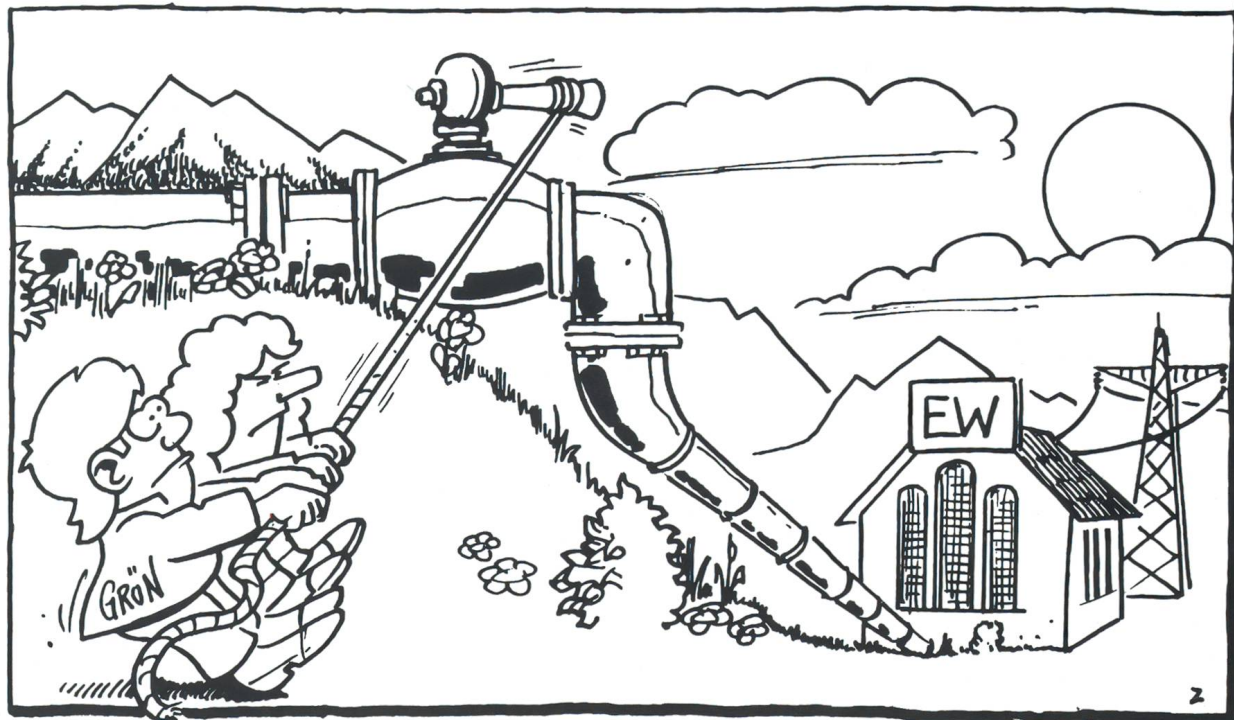
PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



DEN WASSERKRAFTWERKEN DEN HAHN ZUDREHEN?

Unter dem irreführenden Titel «Rettet unsere Gewässer» wollen Ökofundamentalisten mit einer Initiative einen Viertel unserer Energieproduktion aus Wasserkraft ersatzlos streichen. Statt 5% mehr Strom, wie im Energieprogramm 2000 vorgesehen, 25% weniger. Damit setzen die Initianten den mühsam erkämpften Energiefrieden fahrlässig aufs Spiel!

Die Annahme der Initiative würde überdies bedeuten:

- das Ende von Hunderten von Kleinkraftwerken,
- den Zwang zu noch mehr Stromimport (z.T. aus Kohlekraftwerken),
- die Aushöhlung der Existenzgrundlage unserer Berggebiete (weniger Wasserzinsen, weniger Steuereinnahmen),
- Entschädigungsforderungen in Milliardenhöhe.

Die Gewässerschutzinitiative ist nicht zu verantworten, weil sie

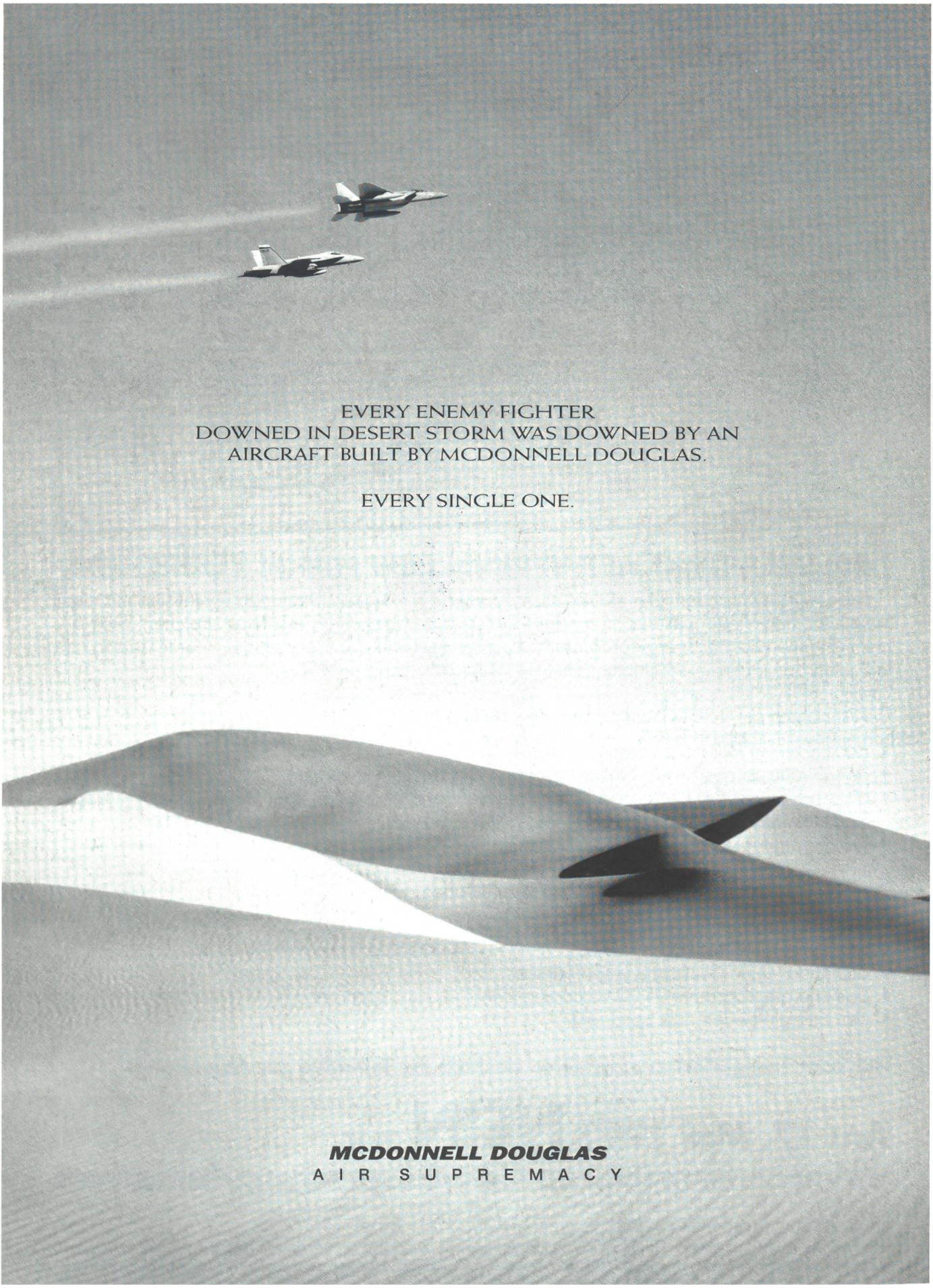
- die Energieversorgung gefährdet,
- den Berggebieten Schaden zufügt,
- das Ende vieler Kleinkraftwerke bedeutet,
- das Energieprogramm 2000 verunmöglicht,
- den Energiefrieden aufs Spiel setzt.

Wir vom Energieforum empfehlen deshalb die Initiative zur Ablehnung!

**Am 17. Mai 1992 NEIN zur
unverantwortbaren Gewässerschutz-Initiative!**

Energieforum Nordwestschweiz, Postfach 1405, 4001 Basel

Der leitende Ausschuss: Ulrich Fischer (Präsident), Nationalrat, Seengen. Dr. Markus Fürstenberger (Vizepräsident), Bürgerrat, Basel. Elisabeth Simonius, Grossrätin, Basel. Dr. Karl Buob, Naturwissenschaftler, Windisch. Beda Humbel, a. Nationalrat, Birmenstorf. Prof. Dr. Johannes Locher, Chefarzt, Niedererlinsbach. Christian Miesch, Nationalrat, Titterten. Dr. Maximilian Reimann, Nationalrat, Gipf-Oberfrick.

A black and white photograph of two fighter jets flying over a desert landscape. The jets are in the upper half of the frame, leaving white smoke trails behind them. The desert below is characterized by rolling sand dunes with soft shadows. The sky is a uniform, light gray.

EVERY ENEMY FIGHTER
DOWNED IN DESERT STORM WAS DOWNED BY AN
AIRCRAFT BUILT BY MCDONNELL DOUGLAS.

EVERY SINGLE ONE.

MCDONNELL DOUGLAS
A I R S U P R E M A C Y